

Brisars Lutherbiographie wird „hüben und drüben“ großes Erstaunen hervorrufen; denn sie wird als ein Werk gelten müssen, das, aller religiösen Polemik fern, offen jeden Freund der Geschichte zur „Kontrolle über eine ruhige Unparteilichkeit“ einlädt.

Der Verfasser ging in seinem Werke auf eingehende historische und psychologische Charakteristik der in vieler Hinsicht immer noch so rätselhaften Person Luthers aus. Sein Ziel war eine streng wissenschaftliche, quellenmäßige und doch allgemein verständliche Darstellung des Lebens, der Geistesentwicklung und der Werke Luthers, der wie kaum ein zweiter in das europäische Völkerleben eingegriffen hat. Das theologische Element fand dabei nur soweit das geschichtliche Verständnis es erforderte Berücksichtigung.

Jedem ernststen Leser wird nicht nur die Gesamterscheinung damaliger Zeit, sondern ganz besonders das psychologisch vertiefte Seelenbild Luthers, seine moralischen und intellektuellen Kräfte, seine Stärken und Schwächen mit voller Klarheit aus der Lektüre und mehr noch aus dem Studium des Werkes auferstehen. Dieses um so mehr, als der Verfasser, wenn immer möglich, Luthers eigene Worte und Werke im gewahrten Ton und Kolorit seiner Zeit zur Charakteristik benützt.

Von der Überzeugung der reinsten Forschergesinnung ausgehend, daß auch Luthers in der Geschichte der Konfessionen schwankendes Bild endlich einmal mit leidenschaftslosem, ruhigem Auge erfaßt werden müsse, richtet der Verfasser einen abwägenden Blick auf das „Fabelwesen“, das Luthers Gestalt umschlingt, und verbannt „hüben und drüben“ lang mitgeschleppte Legenden. So schwindet manche zu helle und manche zu dunkle Stelle am Charakterbilde Martin Luthers.

Katholiken wie Protestanten werden dem gelehrten Verfasser großen Dank für sein bedeutsames Werk wissen, dessen innerster Grundzug echter Forschungsgeist ist, und der jede konfessionelle Beleidigung als „widerwärtigen Fehlgriff“ betrachtet.

In Band I kommt die Genesis des werdenden Bruches zur Darstellung. ✓

Band II wird behandeln: Auf der Höhe des Lebens. Fürstliche Landeskirchen.

Band III: Ethisches. Kulturelles. Persönliches. Luthers Ausgang. ✓

Wir empfehlen das hochbedeutsame Werk dem besonderen Interesse des Buchhandels und seiner tatkräftigsten Verwendung.

Hochachtungsvoll

Herdersche Verlagshandlung

Freiburg im Breisgau, 3. Februar 1911